

# Dienstanweisung

DA 02 / 001 / 10



**Deutsche Lebens-Rettungs-  
Gesellschaft e.V.**

## Alarmierung und Einsatzablauf

### 1. Ziel und Aufgabe

Diese Dienstanweisung soll den einheitlichen, zügigen Ablauf zur Herstellung der Einsatzbereitschaft nach Alarmierung der Einheit sicherstellen und optimieren sowie Gefahrenschwerpunkte minimieren.

### 2. Anwendungsbereich

Diese Dienstanweisung ist für alle Einsatzkräfte der DLRG Kreisverband Lahn-Dill e.V. gültig.

### 3. Beschreibung

#### Alarmierung:

Die Alarmierung der Einheit erfolgt über Mobiltelefon oder Funkmeldeempfänger durch die zentrale Leitstelle Lahn-Dill. Die Einsatzkräfte haben hierauf umgehend die Unterkunft ihrer Teileinheit anzufahren.

Sollte ein Helfer verhindert sein, so hat er sein Teileinheitensführer hierüber per SMS zu informieren.

#### Anfahrt zur Unterkunft:

Die Anfahrt zur Unterkunft hat auf direktem Wege unter Berücksichtigung der gültigen Straßenverkehrsordnung zu erfolgen. Sonderrechte nach § 35 StVO bestehen für den einzelnen Helfer auf der Fahrt zur Unterkunft nicht.

#### Ankunft an der Unterkunft:

Der/die ersteintreffende Helfer/-in öffnet sofort nach Eintreffen alle Tore der Fahrzeughalle (Ausnahme: es befindet sich kein Fahrzeug/Boot hinter diesem Tor) sowie das Tor der Bootshalle. Danach ist umgehend der Funk zu besetzen und per Funk die zentrale Leitstelle Lahn-Dill nach dem Einsatzauftrag zu fragen. Der/die Helfer/-in beginnt mit der Dokumentation auf den dafür vorgesehenen Formularen. Jeder Helfer trägt sich mit seiner Ankunftszeit in die „Meldeliste Einsatzkräfte“ seiner Teileinheit ein.

#### Herstellen der Einsatzbereitschaft:

Die nachrückenden Kräfte legen ihre PSA an und beginnen mit der Aufrüstung der Fahrzeuge. Der/die erste freie Helfer/-in löst den Funker ab, sodass dieser sich ebenfalls mit seiner PSA ausrüsten kann.

#### Ausrücken:

Nach Herstellung der Einsatzbereitschaft gibt der/die Einsatzleiter/-in den Befehl zu Ausrücken. Ihm obliegt die Entscheidung, ob im Zug ausgerückt oder jeder Trupp einzeln ausrückt. Die Leitstelle Lahn-Dill wird über das Ausrücken per Funk informiert. Die Leitstelle ordnet an,

Landesverband Hessen

Kreisverband Lahn-Dill e.V.

-Katastrophenschutz-

Christian Claudi

Katastrophenschutzbeauftragter

Am Brühl 7

35633 Lahnau

Telefon: (06441) 962530

Fax: (06441) 962530

Mobil: (0175) 6134359

E-Mail: mail@christian-claudi.de

Internet: Bez-Lahn-Dill.DLRG.de

CI 12. Januar 2010

Version: 1.0	Erstellt von:	Freigegeben:	Seite 1 von 2
Stand: 12.01.2010 23:58	Christian Claudi Katastrophenschutzbeauftragter	Torsten Bellersheim Technischer Leiter Einsatz	DA 02-001-10 'Alarmierung und Einsatzablauf' V1.0.docx

ob die Anfahrt mit Sonder- und Wegerechten erfolgt, ggf. ist dies per Funk zu erfragen. Bei Fahrten mit Sonderrechten fährt der erfahrenste Fahrer mit der entsprechenden Führerscheinklasse.

Bei Einsätzen außerhalb des Landkreises wird generell im Zug ausgerückt, außer es ist Gefahr in Vollzug.

Die Teileinheiten Dillenburg, Ehringshausen, Lahnu und Wetzlar werden an einem Sammelpunkt, zusammengeführt. Der Sammelpunkt wird vom Einsatzleiter festgelegt.

#### Dokumentation:

Jeder Trupp dokumentiert bis zum Erreichen der Einsatzstelle und Einrichtung der Einsatzleitung der Wasserrettungseinheiten Lahn-Dill, Zeiten und Ereignisse auf den dafür vorgesehenen Formularen. Das Formular wird bei Eintreffen der Einsatzleitung der Wasserrettungseinheiten Lahn-Dill übergeben. Ab diesem Zeitpunkt dokumentiert die Einsatzleitung für alle eingesetzten Einheiten der DLRG Lahn-Dill.

#### Unterstellungsverhältnisse:

Jeder/jede Helfer/-in ist seinem/ihrem Teileinheitensführer/-in unterstellt. Diese wiederum dem Einheitsführer der DLRG Lahn-Dill. Sollte aus einsatztaktischer Sicht eine Änderung der Unterstellungsverhältnisse vorgenommen werden, so ist dies über die Teileinheitensführer/-innen den Helfern/-innen mitzuteilen.

#### Verhalten gegenüber der Presse:

Die Presse wird freundlich an den entsprechenden Pressebeauftragten der Einsatzleitung verwiesen. Sollte es keinen Pressebeauftragten geben oder ist dieser nicht bekannt, wird die Presse an die Einsatzleitung verwiesen. Es werden keine Auskünfte gegenüber der Presse oder sonstigen Dritten erteilt.

#### Einsatzende:

Nach Einsatzende vor Ort wird das gebrauchte Material wieder auf den Fahrzeugen verlastet. Der Einsatzleiter der DLRG Lahn-Dill gibt den Befehl zum Abrücken zur Unterkunft. An der Unterkunft werden die Fahrzeuge, Tauchgeräte, Boote etc. wieder einsatzklar gemacht.

Nach Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft wird eine Einsatznachbesprechung mit allen eingesetzten Kräften der DLRG Lahn-Dill durchgeführt.

Der Einsatzleiter der DLRG Lahn-Dill kann im Ausnahmefall von diesen Regeln abweichen, wenn es aus einsatztaktischer Sicht erforderlich ist. Er muss dies während des Einsatzes nicht begründen.

Die Regelungen des HBKG und des HRDG bleiben von dieser Anweisung unberührt.

#### **4. Mitgeltende Unterlagen**

- StVO
- Anweisung für die Führung der DLRG-Kräfte im Landesverband Hessen e.V.
- HBKG
- HRDG

gez.



Christian Claudi  
Beauftragter Katastrophenschutz

Version: 1.0	Erstellt von:	Freigegeben:	Seite 2 von 2
Stand: 12.01.2010 23:58	Christian Claudi Katastrophenschutzbeauftragter	Torsten Bellersheim Technischer Leiter Einsatz	DA 02-001-10 'Alarmierung und Einsatzablauf' V1.0.docx